



Gemeinsame Pressemitteilung der Gemeinde Weingarten (Baden) und der Gemeinde Walzbachtal

EnBW geht nächsten Schritt bei Windenergieplanungen in Weingarten – Informations- und Dialogveranstaltungen nach den Sommerferien vorgesehen

Weingarten (Baden) und Walzbachtal. Die Planungen zum Windpark auf dem Hinteren Heuberg in Weingarten haben die nächste Phase erreicht. Die Projektentwicklungsfirma EnBW hat die artenschutzrechtlichen Gutachten beauftragt – mit den Untersuchungen hat das zuständige Büro bereits begonnen. Die Gemeinden Weingarten und Walzbachtal planen eine ausführliche Information der Bürgerinnen und Bürger und einen Dialog nach den Sommerferien – wenn Zwischenergebnisse aus den Untersuchungen bekannt sind.

Im Laufe des Jahres werden im Gebiet des Hinteren Heubergs Gutachterinnen und Gutachter unterwegs sein. Für den geplanten Windpark erstellen sie ein natur- und artenschutzrechtliches Gutachten. Natur- und artenschutzrechtliche Anforderungen sind bei der Planung von Windenergieanlagen zu berücksichtigen. So auch auf dem Hinteren Heuberg, um für besonders geschützte Arten (in Weingarten etwa der Rotmilan) zu klären, ob ein „erhöhtes Tötungsrisiko“ vorliegt. Das könnte die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen in Weingarten erschweren oder verhindern. Mitarbeitende des Gutachterbüros werden die Fläche begehen, um windkraftempfindlichen Tierarten zu ermitteln, Fortpflanzungsstätten zu untersuchen und Aufnahmegeräte zur Erfassung von Fledermäusen zu verteilen.

Um mögliche Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen festzulegen, muss auch eine sogenannte Biotopkartierung erstellt werden. Hierbei wird das Gebiet des Hinteren Heubergs hinsichtlich seiner Bedeutung für den Naturhaushalt bewertet. Es wird zudem ein Bodenschutzkonzept aufgestellt. Das Gutachten wird gemeinsam mit weiteren Unterlagen im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren durch das Landratsamt in Karlsruhe geprüft.

Für das Gutachten lässt die EnBW auch die Waldfläche untersuchen. Vorläufig sind drei Windenergieanlagen auf offener Fläche geplant. Um eine umfassende Datenlage zu schaffen, werden Belange des Natur- und Artenschutzes auch im Wald untersucht, so die EnBW zum Vorgehen. Zwei bis drei Anlagen könnten in den Wald auf dem Heuberg, der im Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbandes ebenfalls als geeignete Fläche ausgewiesen wurde, gebaut werden. Diese Forstflächen sind jedoch in Eigentum der Gemeinde Weingarten und der Gemeinderat hat eine Verpachtung bisher abgelehnt. Die restlichen Anlagen werden zum jetzigen Zeitpunkt auf privaten (Acker-) Flächen geplant.

Wenn die ersten Ergebnisse zum Thema Naturschutz vorliegen, sollen die Bürgerinnen und Bürger in Weingarten und der Nachbarkommune Walzbachtal über den Projektfortschritt informiert werden. Für die direkte Information und den persönlichen Austausch sind dafür jeweils eine Informations- und Dialogveranstaltung in Walzbachtal und eine in Weingarten nach den Sommerferien geplant. In den Amtsblättern von Weingarten und Walzbachtal informieren die Rathäuser weiterhin immer wieder über Themen zur Windenergie. Die Gemeinden werden hierbei vom Forum Energiedialog, einem Angebot des Landes Baden-Württemberg, unterstützt.